**Wissenswertes zur**

**Kreisschule**

**Regio Laufenburg**

**Information für Eltern**

****

|  |
| --- |
| **Der Schulleiter meldet sich zu Wort** |

*Sehr geehrte Eltern*

*In dieser Broschüre ist das Wichtigste für Sie als Eltern (und selbstverständlich auch für die Schülerinnen und Schüler) in praktischer und übersichtlicher Form zusammengefasst.*

*Drei Jahre werden die Lehrpersonen Ihre Tochter bzw. Ihren Sohn durch die Schulzeit begleiten. Vieles wird neu sein an der Oberstufe, anderes ist bereits aus der Primarschule bekannt.*

*Mit der vorliegenden Broschüre halten Sie einen Leitfaden in den Händen, der für Sie und Ihre Tochter resp. Ihren Sohn im Schulalltag hilfreich sein kann. Hier können Sie Antworten und Hinweise auf auftauchende Fragen finden. Über das Aktuellste an unserer Oberstufe informiert Sie natürlich unsere Homepage (www.ksrl.ch). Ein Blick lohnt sich immer!*

*Wir hoffen, dass Sie angeregt in dieser Broschüre schnuppern und wünschen Ihnen viel Spass beim Durchstöbern. Ihrem Kind viel Freude und gutes Gelingen an unserer Oberstufe.*

**

*Philipp Hossli*

*Hauptschulleiter Kreisschule Regio Laufenburg*

Inhalt

[Organisation und Struktur der Kreisschule Regio Laufenburg 6](#_Toc19609157)

[Öffnungszeiten Schulverwaltung 6](#_Toc19609158)

[Kennzahlen 6](#_Toc19609159)

[Schulleitung 6](#_Toc19609160)

[Schuladministration 6](#_Toc19609161)

[Kreisschulpflege 7](#_Toc19609162)

[Schulsozialdienst 7](#_Toc19609163)

[Hausdienst 7](#_Toc19609164)

[Lehrpersonen 7](#_Toc19609165)

[Schularzt 7](#_Toc19609166)

[Leitideen der Oberstufe 8](#_Toc19609167)

[Realschule 8](#_Toc19609168)

[Sekundarschule 8](#_Toc19609169)

[Bezirksschule 9](#_Toc19609170)

[Integrative Schule 9](#_Toc19609171)

[A bis Z 10](#_Toc19609172)

[Abschlusszertifikat Volksschule des Bildungsraums Nordwestschweiz 10](#_Toc19609173)

[Absenzenreglement 10](#_Toc19609174)

[Aufenthaltsraum 11](#_Toc19609175)

[Berufswegfindung 11](#_Toc19609176)

[Berufs- und Laufbahnberatung Aargau (ask!) 11](#_Toc19609177)

[Berufswahl- und Laufbahnplanung 11](#_Toc19609178)

[Berufslehre 11](#_Toc19609179)

[Brückenangebote, kantonale 12](#_Toc19609180)

[Fachmittelschule (FMS) Aargau/Fachmaturitätsschule (FMS) 12](#_Toc19609181)

[Gymnasien/Kantonsschulen 12](#_Toc19609182)

[Informatikmittelschule (IMS) 12](#_Toc19609183)

[Kantonale Schule für Berufsbildung 13](#_Toc19609184)

[Wirtschaftsmittelschule (WMS) 13](#_Toc19609185)

[Beschwerden 13](#_Toc19609186)

[Blockwochen 13](#_Toc19609187)

[Check S2 und S3 13](#_Toc19609188)

[DaZ 13](#_Toc19609189)

[Elternbefragung 14](#_Toc19609190)

[Elternbesuchstage 14](#_Toc19609191)

[Herbstwanderung 14](#_Toc19609192)

[Impfen 14](#_Toc19609193)

[Instrumentalunterricht 14](#_Toc19609194)

[Kantonale Qualitätskontrolle 14](#_Toc19609195)

[Klassenlager 14](#_Toc19609196)

[Kommunikation (Mailverkehr) 14](#_Toc19609197)

[Lehrmittel 15](#_Toc19609198)

[Lehrplan (aktuell) 15](#_Toc19609199)

[Lehrplan Volksschule Aargau – Lehrplan 21 15](#_Toc19609200)

[Lernbüro/Lernatelier 15](#_Toc19609201)

[Lernlandschaft 15](#_Toc19609202)

[Mittagstisch 15](#_Toc19609203)

[Möglichkeiten und Grenzen der elterlichen Mitwirkung 16](#_Toc19609204)

[Musikschule 16](#_Toc19609205)

[Öffentlicher Verkehr 16](#_Toc19609206)

[Pausenplatz 16](#_Toc19609207)

[Pausenkiosk 16](#_Toc19609208)

[Promotionsverordnung 17](#_Toc19609209)

[Qualitätsmanagement 17](#_Toc19609210)

[Schliessfächer 17](#_Toc19609211)

[Schnupperlehre 17](#_Toc19609212)

[Schulbestätigung 17](#_Toc19609213)

[Schulbesuche 17](#_Toc19609214)

[Schulbus 17](#_Toc19609215)

[Schulmagazin 17](#_Toc19609216)

[Schule trifft Wirtschaft 18](#_Toc19609217)

[Schulen im Kanton Aargau 18](#_Toc19609218)

[Schülerbibliothek 18](#_Toc19609219)

[Schülerrat 18](#_Toc19609220)

[Schüler-Unfallversicherung 18](#_Toc19609221)

[Schulreise 18](#_Toc19609222)

[Schulordnung 18](#_Toc19609223)

[Schulpflege 19](#_Toc19609224)

[Schulpsychologischer Dienst 19](#_Toc19609225)

[Schulsozialarbeit 19](#_Toc19609226)

[SegeL 19](#_Toc19609227)

[Schneesportlager 20](#_Toc19609228)

[Sporttage 20](#_Toc19609229)

[Sport über Mittag 20](#_Toc19609230)

[Stufenwechsel/Repetitionen 21](#_Toc19609231)

[Stundentafel 21](#_Toc19609232)

[Termine 21](#_Toc19609233)

[Ferienkalender 21](#_Toc19609234)

[Semesterplan 21](#_Toc19609235)

[Unterrichtszeiten 21](#_Toc19609236)

[Urlaubsgesuche 21](#_Toc19609237)

[Übertrittsverfahren 21](#_Toc19609238)

[Velo / Fahrrad 22](#_Toc19609239)

[Wahlfächer/Freifächer 22](#_Toc19609240)

[Zeugnis und Zwischenbericht 22](#_Toc19609241)

[Zwischenbericht 22](#_Toc19609242)

# Organisation und Struktur der Kreisschule Regio Laufenburg

**Einzugsgebiet der Kreisschule Regio Laufenburg**

Gansingen, Kaisten, Laufenburg, Mettauertal, Sisseln

**Adresse**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Kreisschule Regio Laufenburg  Bannweg 2  5080 Laufenburg | **Tel.:** | 062 869 11 60 |
| **Web:**  **Mail:** | [www.ksrl.ch](http://www.ksrl.ch)  sekretariat@ksrl.ch |

### Öffnungszeiten Schulverwaltung

Mo/Mi/Do 08.15 - 11.45 Uhr / 13.30 - 16.30 Uhr

Di/Fr 08.15 - 11.45 Uhr

Bitte hinterlassen Sie eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter, sollte das Büro gerade nicht besetzt sein.

Kennzahlen(Stand 17. September 2019)

|  |  |
| --- | --- |
| Schülerinnen und Schüler Oberstufe gesamt | 309 |
| Schülerinnen und Schüler Realschule | 61 |
| Schülerinnen und Schüler Sekundarschule | 110 |
| Schülerinnen und Schüler Bezirksschule | 138 |
| Abteilungen Oberstufe gesamt | 17 |
| Abteilungen Realschule | 4 |
| Abteilungen Sekundarschule | 6 |
| Abteilungen Bezirksschule | 7 |
| Lehrpersonen Oberstufe gesamt | 43 |

### Schulleitung

**Hauptschulleiter** Philipp Hossli

E-Mail: [philipp.hossli@ksrl.ch](mailto:philipp.hossli@ksrl.ch)  
 Telefon: 062 869 11 62 (direkt)  
 Telefon: 062 869 11 60 (Schulverwaltung)

**Schulleiter** Anton Herzog

E-Mail: [anton.herzog@ksrl.ch](mailto:anton.herzog@ksrl.ch)  
 Telefon: 062 869 11 63 (direkt)  
 Telefon: 062 869 11 60 (Schulverwaltung)

### Schuladministration

**Schulverwalterin** Angela Hauswirth

E-Mail:[sekretariat@ksrl.ch](mailto:sekretariat@ksrl.ch)  
 Telefon: 062 869 11 60

### Kreisschulpflege

**Präsidentin** Annick Caruso   
 annick.caruso@ksrl.ch

**Vizepräsidentin** Isabel Müller

isabel.mueller@ksrl.ch

**Mitglied** Roger Hug  
 roger.hug@ksrl.ch

Telefon: 062 869 11 60 (Schulverwaltung)  
 E-Mail: sekretariat@ksrl.ch

### Schulsozialdienst

**Schulsozialarbeit** Rahel Brun

[r.brun@schulsozialdienst.ch](mailto:r.brun@schulsozialdienst.ch)  
 Telefon: 062 896 11 66  
 Mobile: 079 439 95 52

### Hausdienst

**Schulhaus Blauen** Alex Rüede (079 455 71 56)  
[alex.rueede@laufenburg.ch](mailto:alex.rueede@laufenburg.ch)  
- Fundsachen  
- Schliessfächer

**Sporthalle** Martin Schmid (079 679 06 83)

[martin.schmid@laufenburg.ch](mailto:martin.schmid@laufenburg.ch)

### Lehrpersonen

Alle Lehrpersonen der Oberstufe (inkl. Mailadresse) finden Sie auf unserer Homepage unter [www.ksrl.ch](http://www.ksrl.ch).

### Schularzt

**Schularzt** med. pract. Arzt Thomas Bleile, Laufenburg   
 Telefon: 062 874 10 59

# Leitideen der Oberstufe

In der Oberstufe der Volksschule erwerben sich die Schülerinnen und Schüler eine vertiefte Allgemeinbildung, die es ihnen ermöglicht, sich in allen wesentlichen Bereichen der Gesellschaft zurechtzufinden, wichtige Entwicklungen des Zeitgeschehens zu verstehen und aktiv

am öffentlichen Leben teilzunehmen. Die geistigen, gemüthaften und körperlichen Anlagen und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler sollen gefördert und entwickelt werden. Insbesondere ist die Bereitschaft zu pflegen, selbstständig Neues zu lernen. Schülerinnen und Schüler sind auf ein lebenslanges Lernen vorzubereiten. Die Auseinandersetzung mit Geschlechterbildern ist zu fördern: Mädchen und Knaben sind auf ein gleichberechtigtes Zusammenleben hinzuführen. Die Oberstufe leistet so einen wichtigen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung.

Verbunden mit den inhaltlichen Zielen der Lehrpläne lernen die Schülerinnen und Schüler vor allem zu Beginn der Oberstufe, mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern umzugehen, sie zu verstehen, mit ihnen zu sprechen, gemeinsam eine Arbeit anzugehen und durchzuführen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie man lernt, wie man Arbeiten effizient erledigt und wie man wirkungsvoll verschiedene Arbeitstechniken einsetzt.

Später stehen die Selbstfindung und die Förderung der Selbstständigkeit im Vordergrund. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich intensiv mit ihren Neigungen und Fähigkeiten und werden so fähig, sich begründet für einen Beruf oder eine weitere Ausbildung zu entscheiden. Sie lernen, übernommene Arbeiten selbstständig und auch partnerschaftlich (in Teamarbeit) zu erfüllen, sich für ihr Handeln Ziele zu setzen und zu kontrollieren, wie diese erreicht wurden. Die Schülerinnen und Schüler übernehmen so in zunehmendem Masse Verantwortung für ihr eigenes Lernen.

Im Kanton Aargau ist die Oberstufe dreigeteilt (Bezirks-, Sekundar- und Realschule). Diese Dreigliedrigkeit der Oberstufe lässt sich wie folgt charakterisieren:

### Realschule

Die Realschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine breite Allgemeinbildung und die Grundlagen für das Ergreifen einer Berufslehre. In der Realschule soll in besonderem Masse ein ganzheitliches, an den Bedürfnissen der Schülerinnen und Schüler orientiertes Lernen gepflegt werden, das ihnen hilft, sich gemäss den eigenen Neigungen und Fähigkeiten Ziele zu setzen und diese zu erreichen und somit Vertrauen in die eigene Lern- und Leistungsfähigkeit zu finden. Die Absolventen der Realschule erlernen in den meisten Fällen einen Beruf des Handwerks oder der Industrie.

Der Unterricht in der Realschule ist so zu gestalten, dass die Schülerinnen und Schüler in Ruhe die notwendigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten wiederholen und üben können, bis sie sicher darüber verfügen. Die dazu zur Verfügung stehenden Gestaltungselemente wie Schaffung von Freiräumen im Unterricht und Differenzierung des unterrichtlichen Angebots fördern und verstärken auch die Selbstfindung, die eigene Motivierung und die Sozialisation.

### Sekundarschule

Die Sekundarschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine breite Allgemeinbildung und die Grundlagen für eine anspruchsvolle berufliche Ausbildung.

Sie erwartet von ihren Schülerinnen und Schülern Lernfähigkeit, geistige Beweglichkeit, Abstraktionsfähigkeit sowie Fleiss und Ausdauer. Die Sekundarschule ermöglicht eine sehr variantenreiche Organisation des Unterrichts, die den zum Teil sehr verschiedenen Lernbedürfnissen der Schülerinnen und Schüler Rechnung trägt und sie zur Selbstständigkeit anleitet.

### Bezirksschule

Die Bezirksschule vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine breite Allgemeinbildung und schafft die Grundlagen für den Besuch einer Maturitätsschule oder das Ergreifen einer anspruchsvollen beruflichen Ausbildung.

Die Bezirksschule stellt von allen drei Oberstufenschultypen die höchsten intellektuellen Ansprüche an Schülerinnen und Schüler. Sie stellt hohe Ansprüche in Bezug auf Lernfähigkeit, Lerntempo, geistige Beweglichkeit, Abstraktionsfähigkeit und Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler bekommen Gelegenheit, selbstständig von Kenntnissen zu Erkenntnissen vorzustossen.

# Integrative Schule

Seit 2009 ist die Kreisschule Regio Laufenburg eine integrative Schule. Um diesen integrativen Auftrag gut zu erfüllen, stehen uns an der Oberstufe zwei schulische Heilpädagoginnen zur Seite.

Als Integrative Oberstufe ist es unsere Aufgabe, den Bedürfnissen von jedem einzelnen Kind bzw. Jugendlichen so gut als möglich gerecht zu werden.

**Baustein 1**

**Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Lernschwierigkeiten**

**Baustein 2**

**Förderung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung oder einer erheblichen Beeinträchtigung**

**Baustein 3**

**Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen**

**Integrative Oberstufe KSRL**

Kinder und Jugendliche mit Lernschwierigkeiten und Behinderungen haben besondere schulische Bedürfnisse, die mit einer koordinierten Förderung durch Lehrpersonen und schulische Heilpädagoginnen oder Heilpädagogen (SHP) angegangen werden.

Die sehr gute Durchmischung der drei Oberstufenzüge gewährleistet eine optimale Vernetzung und eine hohe Durchlässigkeit der verschiedenen Schultypen. Das Gemeinschaftsgefühl der Oberstufe wird auch durch verschiedene stufenübergreifende Anlässe gepflegt.

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen schulischen Bedürfnissen wird in der Regel darauf ausgerichtet, dass sie die Lernziele des Lehrplans erreichen. Diese Förderung liegt in der Kompetenz und der Verantwortung der Lehrpersonen. Heilpädagogische Unterstützung ist angezeigt, wenn sich Schwierigkeiten oder besondere Herausforderungen ergeben.

Lehrpersonen und schulische Heilpädagoginnen bzw. -pädagogen ergründen den besonderen Bedarf der Kinder und Jugendlichen mit Mitteln der pädagogischen Diagnostik. Sie planen die Förderung, setzen sie um und beurteilen die Entwicklung.

**Verstärkte Massnahmen** (VM) stehen Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung oder einer erheblichen Beeinträchtigung zu als individuelle Unterstützung in Form von VM-Lektionen oder behinderungsspezifischer Beratung und Begleitung (B&B). Die VM-Lektionen und B&B ermöglichen die integrative Schulung von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung oder einer erheblichen sozialen Beeinträchtigung in der Regelschule. Ziel der Massnahmen ist, dass diese Kinder und Jugendlichen aus dem Unterricht einen sinnvollen Nutzen für ihre weitere Entwicklung ziehen sowie am gemeinschaftlichen Leben der Schule teilhaben können.

**Begabte** Schülerinnen und Schüler werden in erster Linie in der Regelklasse mit geeigneter Unterstützung gefördert. Für besonders Begabte stehen neben dem Regelunterricht lokale oder regionale Angebote zur Verfügung. Ebenso können Klassen übersprungen werden, sofern dies angezeigt ist. Unter bestimmten Voraussetzungen, vor allem bei der Nachwuchsförderung im Leistungssport, können Schülerinnen und Schüler von Teilen des Unterrichts dispensiert werden.

# A bis Z

### Abschlusszertifikat Volksschule des Bildungsraums Nordwestschweiz

Das 'Abschlusszertifikat Volksschule des Bildungsraums Nordwestschweiz' ist ein Leistungsausweis der Kantone Basel-Land, Basel-Stadt, Solothurn und Aargau, mit dem jedem Schüler und jeder Schülerin ausgewählte Leistungen der letzten zwei Volksschuljahre ausgewiesen werden. Das Abschlusszertifikat ergänzt das Jahreszeugnis mit dem Ziel, die Leistungen am Ende der Volksschulzeit noch breiter und aussagekräftiger zu dokumentieren. Eine schulische Selektionsfunktion übernimmt das Abschlusszertifikat nicht. Das Abschlusszertifikat setzt sich aus den vier Teilzertifikaten 'Check S2' und 'Check S3' (Leistungstests), 'fachliche Jahresleistungen' (Zeugnisnoten) und 'Projektarbeit' zusammen. Die Teilzertifikate zu den Leistungstests und der Projektarbeit können aufgrund der einheitlichen Beurteilung (Standardisierung) unabhängig vom besuchten Schultyp gelesen werden.

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Leistungsbeurteilung-Uebertritte/abschlusszertifikat/Pages/default.aspx>

### Absenzenreglement

Die Eltern sind verantwortlich, dass ihr Kind die Schule regelmässig besucht. Bei vorsätzlichem unentschuldigtem Fernhalten des Kindes können die Eltern mit einer Busse bestraft werden.

Auf Ersuchen der Eltern haben die Schülerinnen und Schüler Anspruch auf einen **freien** **Schulhalbtag** pro Quartal (SchG §38). Dabei muss kein Grund angegeben werden.

Die Eltern können zudem aus wichtigen Gründen ein schriftliches Gesuch für die Dispensation einzelner Lektionen sowie für Beurlaubungen vom Unterricht stellen (Verordnung über die Volksschule § 13 ff).

Die Eltern sind verpflichtet, insbesondere bei Krankheit oder anderen unvorhersehbaren Gründen, die Schule zu benachrichtigen.

Unvorhersehbare Versäumnisse (Krankheit) sind unmittelbar beim Wiedererscheinen in der Schule schriftlich zu entschuldigen. Geschieht dies nicht innerhalb von zwei Wochen, so gilt eine Absenz als unentschuldigt und wird der Schulleitung gemeldet. Unentschuldigte Absenzen haben einen Eintrag ins Zeugnis zur Folge.

### Aufenthaltsraum

Während der Schulzeiten und über Mittag steht im ersten Stock (Zimmer 1.13) ein Aufenthaltsraum für die Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

### Berufswegfindung

#### Berufs- und Laufbahnberatung Aargau (ask!)

Für Schülerinnen und Schüler der Oberstufe kann sich ein Besuch der Berufs- und Laufbahnberatung lohnen. Diese berät die Jugendlichen kompetent in allen Fragen rund um die Suche einer geeigneten Anschlusslösung (weiterführende Schule, Berufslehre, 10. Schuljahr). Für die Kreisschule Regio Laufenburg ist die Aussenstelle in Rheinfelden zuständig:

Berufs- und Laufbahnberatung

Kaiserstrasse 8

4310 Rheinfelden

Tel. 062 832 65 50

Zuständige Berufsberaterin: Barbara Gisi (E-Mail: barbara.gisi@bdag.ch)

Weitere Informationen:

[www.beratungsdienste-aargau.ch](http://www.beratungsdienste-aargau.ch)

#### Berufswahl- und Laufbahnplanung

Die Berufswahl ist ein mehrere Jahre dauernder Prozess, der zu einer persönlichen Entscheidung der Jugendlichen führt. Im Unterricht wird die Bereitschaft gefördert, sich mit der persönlichen Zukunftsgestaltung und der Berufswahl auseinanderzusetzen. Die Berufswahlvorbereitung geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Eltern.

Der Laufbahn-/Berufswahlprozess ist an der Oberstufe über alle Stufen hinweg in zentralen Punkten koordiniert. Den unterschiedlichen Bedürfnissen der verschiedenen Stufen (Real-, Sekundar- und Bezirksschule) wird grosse Beachtung geschenkt, ebenso der mit der Einführung der Integrativen Schule intensiven Betreuung von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen.

An der Oberstufe zeichnet sich eine Lehrperson als Berufswahlcoach verantwortlich. Diese unterstützt die Lehrpersonen sowie einzelne Schülerinnen und Schüler im Laufbahn-/Berufswahlprozess. Das Angebot ist in erster Linie auf die Sekundar- und Realschule ausgerichtet. Bezirksschülerinnen und -schüler können sich aber bei Bedarf ebenfalls an den Berufswahlcoach wenden.

Alle zwei Jahre besuchen die 1./2. Klassen die Aargauer Berufsmesse in Wettingen. In die 2. Klasse fällt auch die Planung der Schnupperlehren. Parallel bieten die Kantonsschulen Schnuppertage an. Seit 2015 werden die Projekttage „Schule trifft Wirtschaft“ durchgeführt.

Für Jugendliche, die im 9. Schuljahr (3. Klasse) noch keine Anschlusslösung (Berufslehre, weiterführende Schule, anderes Angebot) haben, bietet die Kreisschule Regio Laufenburg in enger Zusammenarbeit mit den Beratungsdiensten für Ausbildung und Beruf Aargau (ask!) Unterstützung an.

#### Berufslehre

Rund zwei Drittel aller Volksschulabgänger absolvieren eine berufliche Grundbildung. Diese dauert zwei bis vier Jahre. Die **zweijährige Grundbildung** schliesst in der Regel mit einer Prüfung ab und führt zum eidgenössischen Berufsattest (EBA). Die **drei- bis vierjährige Grundbildung** schliesst in der Regel mit einer Lehrabschlussprüfung ab und führt zum eidgenössischen Fähigkeitsausweis (EFZ). Die Anbieter der Bildung in beruflicher Praxis (dazu gehören Lehrbetrieb, Lehrwerkstätte, Lehrbetriebsverbund) wählen ihre Lernenden aufgrund der Leistungen der Volksschule, der Bewerbung und aufgrund von Eignungsabklärungen und -tests aus. Es wird dabei auch empfohlen eine Schnupperlehre zu absolvieren. Siehe *Schnupperlehre*

Absolventen der **Berufsmatura** erwerben eine doppelte Qualifikation: Einerseits sind sie gelernte Berufsleute, andererseits verfügen sie über eine ausgezeichnete Grundlage für zahlreiche Weiterbildungsgänge. Sie sind zudem zum prüfungsfreien Eintritt in eine ihrer Grundausbildung entsprechenden Fachhochschule berechtigt.

#### Brückenangebote, kantonale

Nach der obligatorischen Schulzeit besteht für die Jugendlichen die Möglichkeit, ein Überbrückungsjahr (10. Schuljahr) an der 🡪 **Kantonalen** **Schule für Berufsbildung** zu besuchen.

Weitere Informationen:

[www.berufsbildung.ag](http://www.berufsbildung.ag)

#### Fachmittelschule (FMS) Aargau/Fachmaturitätsschule (FMS)

Die Fachmittelschule ist eine dreijährige Vollzeitschule im Anschluss an die obligatorische Schulzeit. Sie eignet sich besonders für Schülerinnen und Schüler, die nach der Oberstufe weder eine Matura noch eine sofortige Berufsausbildung anstreben. Sie bereitet Jugendliche auf weiterführende Ausbildungen in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Erziehung / Gestaltung sowie Kommunikation vor, die besondere Anforderungen an die Sach-, Sozial- und Selbstkompetenz stellen. Die Abschlussnote von mindestens 4.4 in der Bezirksschule und 5.3 in der Sekundarschule berechtigt zum Übertritt an eine Fachmittelschule.

Weitere Informationen:

[www.fmsbasel.ch](http://www.fmsbasel.ch) / [www.nksa.ch](http://www.nksa.ch) / [www.kanti-wettingen.ch](http://www.kanti-wettingen.ch) / [www.gym-muttenz.ch](http://www.gym-muttenz.ch)

<https://www.ksrl.ch/ger/Downloads/Downloads>

#### Gymnasien/Kantonsschulen

Im Anschluss an die Bezirksschule können die Schülerinnen und Schüler ihre Grundausbildung am Gymnasium erweitern und spezifisch vertiefen. Die Abschlussnote von mindestens 4.7 berechtigt zum Übertritt an die kantonalen Maturitätsschulen. Der erfolgreiche Abschluss des Gymnasiums (Matur) berechtigt zum Zugang an eine Universität, die ETH oder an eine der Fachhochschulen.

Weitere Informationen:

<https://www.ag.ch/de/bks/berufsbildung_mittelschulen/mittelschulen/gymnasium/aufnahmebedingungen_4/aufnahmebedingungen_6.jsp>

<https://www.ksrl.ch/ger/Downloads/Downloads>

#### Informatikmittelschule (IMS)

Die Informatikmittelschule ist ein Lehrgang, der nach einer dreijährigen schulischen Ausbildung und einem Praxisjahr zum Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis InformatikerIn der Richtung Applikationsentwicklung und zur kaufmännischen Berufsmaturität führt. Während der dreijährigen schulischen Ausbildung liegt das Hauptgewicht neben der Informatik auf den sprachlichen und wirtschaftlichen Fächern. Die Abschlussnote von mindestens 4.4 in der Bezirksschule und 5.3 in der Sekundarschule berechtigt zum Übertritt an eine Informatikmittelschule.

Weitere Informationen:

<https://www.ag.ch/de/bks/berufsbildung_mittelschulen/mittelschulen/informatikmittelschule/informatikmittelschule_1.jsp>

<https://www.ksrl.ch/ger/Downloads/Downloads>

#### Kantonale Schule für Berufsbildung

Unter der angegebenen Internetadresse findet man alle wichtigen Informationen über das 10. Schuljahr. Siehe auch *Brückenangebote, kantonale*

Weitere Informationen:

[www.berufsbildung.ag](http://www.berufsbildung.ag)

#### Wirtschaftsmittelschule (WMS)

Die Ausbildung an der WMS richtet sich an leistungsfähige und leistungsbereite Schülerinnen und Schüler, die eine kaufmännische Berufsausbildung mit einer breiten Allgemeinbildung auf hohem Niveau anstreben.

Weitere Informationen:

<https://www.ksrl.ch/ger/Downloads/Downloads>

### Beschwerden

Bei Beschwerde bitte erst den Kontakt mit den direkt betroffenen Person suchen und im Gespräch klären. → *Siehe auch Zeugnis und Zwischenbericht (Elterngespräche)*

Auf der Homepage der Kreisschule Regio Laufenburg besteht auch die Möglichkeit, via Formular der Schule eine Rückmeldung, Anregung bzw. eine Beschwerde zukommen zu lassen.

### Blockwochen

Das Detailprogramm zu den Blockwochen erhalten Sie von der Klassenlehrperson.

### Check S2 und S3

Mit den Leistungstests Check S2 (8. Schuljahr) und Check S3 (9. Schuljahr) werden Wissen und Können der Schülerinnen und Schüler der Oberstufe in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch standardisiert erfasst (sofern die Fächer belegt sind). Die Tests werden mehrheitlich am Computer durchgeführt. Alle Schülerinnen und Schüler erhalten in der Schule ein Login.

Das pädagogische Konzept und mehr zu den Checks und der dazugehörigen Aufgabensammlung ist auf der Internetseite [www.check-dein-wissen.ch](http://www.check-dein-wissen.ch) ausführlich beschrieben. Weitere Informationen und Aufgaben sind auf [www.mindsteps.ch](http://www.mindsteps.ch) und [www.anforderungsprofile.ch](http://www.anforderungsprofile.ch) zu finden.

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Leistungsbeurteilung-Uebertritte/leistungstests/Pages/CheckS2_CheckS3.aspx>

### DaZ

= Deutsch als Zweitsprache

Schülerinnen und Schüler, die ohne Deutschkenntnisse aus einem fremdsprachigen Gebiet zuziehen, besuchen in der Regel einen regionalen Integrationskurs (RIK). Anschliessend kann während 3 Jahren an der Kreisschule Regio Laufenburg ein Stützkurs besucht werden zur Förderung der weiteren sprachlichen Entwicklung. Gruppen- oder Einzelunterricht.

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/besondere_foerderung/daz/Pages/default.aspx>

### Elternbefragung

Rückmeldungen von Seiten der Eltern sind nicht nur für die Lehrpersonen, sondern auch für die Schule wichtig. Aus diesem Grund führen wir regelmässig bei den Eltern der 1. Klassen gegen Ende Schuljahr eine entsprechende Umfrage durch. Die Schulleitung sowie die Lehrpersonen möchten von den Eltern erfahren, wie sie die Oberstufe insgesamt wahrnehmen und wo eventuell Verbesserungsbedarf besteht.

### Elternbesuchstage

Einmal im Jahr (im Herbst) finden die Elternbesuchstage an der Kreisschule Regio Laufenburg statt. Selbstverständlich können Eltern unsere Schule auch ausserhalb der Besuchstage besuchen. Bitte in diesem Fall vorweg mit der entsprechenden Lehrperson Kontakt aufnehmen.

### Herbstwanderung

Im Herbst führt die Schule eine gemeinsame Herbstwanderung in der näheren Region durch.

### Impfen

Im Rahmen des kantonalen Impfprogrammes bietet der Impfdienst der Lungenliga Aargau für alle 1. und 2. Klassen Impfungen an. Sie werden rechtzeitig über diese Aktion informiert.

Weitere Informationen:

<http://www.lungenliga.ch/de/lungenliga-aargau/dienstleistungen/impfdienst.html>

### Instrumentalunterricht

siehe Musikschule

### Kantonale Qualitätskontrolle

Alle Schulen im Kanton werden regelmässig evaluiert. Die Kantonale Qualitätskontrolle, löst auf das Schuljahr 2020/21 die bisherige externe Schulevaluation ab. Die kantonale Schulaufsicht prüft alle fünf Jahre mit einem Standartverfahren ob die definierten Qualitätsansprüche erfüllt und die Vorgaben des Kantons eingehalten werden.

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Schulqualitaet-Aufsicht/kantonale_qualitaetskontrolle/Pages/default.aspx>

### Klassenlager

An der Oberstufe wird innerhalb der Schulzeit ein Klassenlager durchgeführt. Der Elternbeitrag beträgt Fr. 80.00.

### Kommunikation (Mailverkehr)

Wir versuchen, einen Betrag zur Verminderung der Papierflut zu leisten. Fast alle Oberstufeneltern sind mittlerweile per Mail erreichbar. Die Schulführung/-administration wird künftig die Eltern per Mail kontaktieren und somit auf Briefe und Informationsschreiben so gut als möglich verzichten. So erhalten Sie die Informationen ohne Zeitverlust und direkt. Diese können auch gut elektronisch archiviert werden. Die Umstellung entlastet nicht nur die Administration, sondern stellt auch sicher, dass die Informationen auch wirklich bei den Eltern ankommen. Eltern, die es weiterhin vorziehen auf dem Papierweg informiert zu werden, erhalten selbstverständlich auch künftig die Briefe und weitere schriftliche Informationen via Tochter/Sohn in Papierform.

### Lehrmittel

Das Lehrmittelwesen ist im Schulgesetz geregelt. Der Regierungsrat legt die obligatorischen Lehrmittel fest.

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Unterricht-Schulbetrieb/lehrplan_vs/Pages/lehrmittel_vs.aspx>

### Lehrplan (aktuell)

Im Lehrplan der Volksschule wird der gesellschaftliche Auftrag der Schule formuliert. Damit bildet der Lehrplan für Lehrerinnen und Lehrer, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Schulbehörden eine wichtige Verständigungsbasis für die Gestaltung von Schule. Der Lehrplan definiert die Ziele und Inhalte des Unterrichts.

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Unterricht-Schulbetrieb/lehrplan_vs/Pages/lehrplan_vs.aspx>

### Lehrplan Volksschule Aargau – Lehrplan 21

Erstmals wird mit dem Lehrplan 21 ein Lehrplan für die gesamte Deutschschweiz erarbeitet. Im neuen Lehrplan wird beschrieben, was alle Schülerinnen und Schüler wissen und können sollen. Der Lehrplan 21 zeigt, wie die einzelnen Kompetenzen über die ganze Volksschulzeit aufgebaut werden und er legt Mindestansprüche fest.

Der Zeitpunkt der Einführung, die begleitenden Massnahmen sowie die spezifischen Ergänzungen werden kantonal vorbereitet. Damit können die Kantone auf laufende kantonale Entwicklungen und unterschiedliche Bedürfnisse und Rahmenbedingungen Rücksicht nehmen. Im Kanton Aargau ist die Einführung auf das Schuljahr 2020/2021 geplant.

Weitere Informationen:

<https://www.ag.ch/de/bks/ueber_uns_bks/dossiers_projekte_bks/lehrplan_21/lehrplan_21.jsp>

### Lernbüro/Lernatelier

Real: Lernbüro

Das Lernbüro unterstützt und begleitet die Schülerinnen und Schüler beim Entwickeln persönlicher Lernkompetenzen, also der Fähigkeit, neue Informationen zu erschliessen, die Hausaufgaben zu erledigen.

Bez/Sek: Lernatelier

Das Lernatelier ist ein freiwillige zu besuchendes Förderangebot der Schule und steht den Schülerinnen und Schülern der Sek- und Bezklassen zur Verfügung.

### Lernlandschaft

Siehe unter SegeL

### Mittagstisch

Die Gemeinde Laufenburg bietet in der Kreisschule Regio Laufenburg von Montag bis Freitag täglich einen Mittagstisch an. Anmeldeformulare und weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

### Möglichkeiten und Grenzen der elterlichen Mitwirkung

Die öffentlichen Schulen erfüllen ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag in Zusammenarbeit und gemeinsamer Verantwortung mit den Eltern. Je nach Bereich tragen Eltern oder Schule aber jeweils die Hauptverantwortung. Während die Eltern für Erziehung, Unterhalt, Fürsorge und Ausbildung verantwortlich sind, muss die Schule schulische Kenntnisse und Fertigkeiten vermitteln, ohne dabei ihren Erziehungsauftrag ausser Acht zu lassen.

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/schule-eltern/moeglichkeiten_grenzen/Pages/default.aspx>

Informationen zu den Rechten und Pflichten als Eltern finden Sie hier:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/schule-eltern/rechte_pflichten_eltern/Pages/default.aspx>

### Musikschule

Das Wahlfach Instrumentalunterricht wird durch die Musikschulen angeboten. Die Gemeinden Kaisten, Laufenburg, Mettauertal und Gansingen sind der Musikschule Region Laufenburg angeschlossen. Informationen und Kontakt: [www.msrl.ch](http://www.msrl.ch). Sisseln ist an die Musikschule Region Stein angeschlossen: [www.msr-stein.ch](http://www.msr-stein.ch).

### Öffentlicher Verkehr

Aus vielen Aussengemeinden kommen die Jugendlichen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die Schule. Für die Schülerinnen und Schüler ausserhalb des Ortsteils Laufenburg besteht die Möglichkeit, hierfür ein auf das Schuljahr terminiertes Umwelt-Abo des Tarifverbunds Nordwestschweiz (TNW) zu nutzen. Die Bestellungen werden jeweils klassenweise vor den Sommerferien organisiert. Die Kosten werden zu 80 % von der Kreisschule übernommen. 20 % der Kosten werden durch die Eltern getragen, da dieses Abo von den Schülerinnen und Schülern auch an den Wochenenden und in den Ferien genutzt werden kann.

**Zusatzkurs Laufenburg, Kreisschule Regio Laufenburg – Sisseln (via Kaisten):   
Abfahrt 11.59 Uhr**Wir bitten die Schülerinnen und Schüler, diesen Zusatzkurs ab Haltestelle Kreisschule Regio Laufenburg (Parkplatz) zu benützen. Dieser Kurs verkehrt nicht während der Schulferien und an Feiertagen.

### Pausenplatz

Der Pausenplatz dient den Schülerinnen und Schülern als Aufenthaltsort während den Pausen. Das Verlassen des Pausenplatzes während der Unterrichtszeit und den Pausen ist untersagt. Es gilt die Schulordnung.

<https://www.ksrl.ch/ger/Downloads/Downloads>

### Pausenkiosk

In der Regel wird einmal pro Woche ein Pausenkiosk betrieben.

### Promotionsverordnung

Informationen:

<https://gesetzessammlungen.ag.ch/frontend/versions/1969>

*→ Siehe auch Zeugnis und Zwischenbericht*

### Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Schule geworden. Es gewährleistet eine Schule vor Ort, die sich kontinuierlich weiterentwickelt und den Ansprüchen einer sich rasch verändernden Gesellschaft gerecht werden kann.

Die Schulleitung plant und organisiert die gemeinsame Qualitätsarbeit. Sie stellt sicher, dass die vereinbarten Leistungs- und Qualitätsziele erreicht und die Qualitätsstandards eingehalten werden.

### Schliessfächer

Es gibt eine begrenzte Anzahl Schliessfächer an der Schule. Interessierte Schülerinnen und Schüler setzen sich bitte direkt mit dem Hausdienst, Herr Alex Rüede, in Verbindung. Das Schliessfach ist spätestens bei Austritt zu leeren und der Schlüssel ist an den Hausdienst abzugeben (die Depotgebühr von Fr. 5.00 wird rückerstattet).

### Schnupperlehre

Schnupperlehren während der Schulzeit werden frühestens ab dem 8. Schuljahr (2. Klasse) bewilligt. Versäumter Unterrichtsstoff (inkl. der Prüfungen) ist nachzuholen. Die 2. Klassen Sek/Real führen in der zweiten Blockwoche eine obligatorische Schnupperwoche durch. Diese Woche wird von der Klassen- und evtl. Fachlehrpersonen begleitet. Zusätzliche Schnupperlehren sind in der Regel in die Ferien zu legen. Sollte eine Schnupperlehre nicht in die Ferienzeit gelegt werden können, so kann ein Gesuch mit dem entsprechenden Formular direkt an die Schulleitung gestellt werden. Ein solches Gesuch ist im Voraus einzureichen. Die Bewilligung obliegt der Schulleitung.

### Schulbestätigung

Sollten Sie für Ihre Familienzulagen oder andere Gründe eine Schulbestätigung benötigen, so können Sie diese in der Schulverwaltung bestellen.

### Schulbesuche

Siehe Elternbesuchstage

### Schulbus

Siehe öffentlicher Verkehr

### Schulmagazin

Zweimal jährlich erscheint unser Schulmagazin. Es wird von allen Lehrpersonen mitgetragen und zum Teil direkt mit Schülerinnen und Schüler erarbeitet. Alle Schülerinnen und Schüler können den Wahlfachkurs «Schulmagazin» besuchen. Sie berichten aus dem Schulleben und schreiben zu einem Fokusthema verschiedene Berichte und Texte. Es ist möglich, ein Inserat aufzugeben. Kontakt: [schulmagazin@ksrl.ch](mailto:schulmagazin@ksrl.ch).

### Schule trifft Wirtschaft

Für Schülerinnen und Schüler des 8. Schuljahres (2. OS) führen wir in Zusammenarbeit mit den Oberstufenstandorten Frick und Gipf-Oberfrick, den Gewerbevereinen der Region sowie LPLUS (Unternehmensgruppe zur Reduktion der Jugendarbeitslosigkeit) Projekttage für das gesamte obere Fricktal durch. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, mit Personalfachleuten ein Vorstellungsgespräch in einer Trainingssituation durchzuführen. Hier erhalten die Jugendlichen eine differenzierte Rückmeldung von den Expertinnen und Experten, die bei einer künftigen Lehrstellensuche hilfreich sein kann. Daneben erhalten die Jugendlichen auch die Möglichkeit, Lehrlingen bei einer Podiumsdiskussion zuzuhören (Rent-a-Stift). Diese berichten von ihrem Alltag während der Lehre und mit welchen Herausforderungen sie hierbei konfrontiert waren. Einen dritten Schwerpunkt bietet die Schulsozialarbeit an. Sie führt mit den Jugendlichen eine „Selbst- und Fremdeinschätzung“ der persönlichen Sozialkompetenzen durch, was bei der Berufsplanung helfen kann.

Weitere Informationen:

<http://go-lplus.ch/>

### Schulen im Kanton Aargau

Der Kanton hat eine Broschüre mit den wichtigsten Informationen über das Schulsystem des Kantons Aargau herausgegeben:

<https://www.ag.ch/de/bks/kindergarten_volksschule/schulstruktur_organisation/schulstufen/schulstufen.jsp>

### Schülerbibliothek

Im Aufenthaltsraum befindet sich eine kleine, offen zugängliche Bibliothek der Schule. Nach der Ausleihe werden die Bücher wieder zurückgestellt.

Zusätzlich steht den Schülerinnen und Schülern in der Freizeit auch die Gemeindebibliothek im XL-Center in Laufenburg zur Verfügung, in welcher sie kostenlos Bücher ausleihen können. Spiele und Hörbücher sind kostenpflichtig.

### Schülerrat

Der Schülerrat der Kreisschule Regio Laufenburg arbeitet aktiv an der Gestaltung des Schullebens und der Schulkultur mit. Die Vertreter des Klassenrates treffen sich ca. 6 Mal pro Schuljahr zu einer Versammlung.

### Schüler-Unfallversicherung

Die Kreisschule Regio Laufenburg hat mit der AGV (Aargauische Gebäudeversicherung, Kantonale Unfallversicherung, Aarau) die obligatorische Schulunfallversicherung abgeschlossen. Bitte melden Sie einen Unfall während der Unterrichtszeit bei Ihrer privaten Unfallversicherung an und weisen Sie auf diese Versicherung hin (Police: 5.0390). Es handelt sich um eine Zusatzversicherung – bei Fragen steht Ihnen die Schulverwaltung gerne zur Verfügung.

### Schulreise

In den 1. und 2. Klassen findet jeweils eine eintägige Schulreise statt. In den 3. Klassen werden am Schluss des Schuljahres Abschlusstage durchgeführt.

### Schulordnung

Die Schulordnung wird separat zu Beginn des Jahres abgeben. (Download Homepage: <https://www.ksrl.ch/ger/Downloads/Downloads>)

### Schulpflege

Die Schulpflege legt die langfristigen Ziele der Schule fest. Sie ist Anstellungsbehörde der Lehrpersonen und der Schulleitung. Sie überwacht die Einhaltung der kantonalen Vorgaben, fällt sämtliche rekursfähigen Entscheide und führt und beurteilt die Schulleitung. Bei den rekursfähigen Entscheiden handelt es sich hauptsächlich um Laufbahn- und Disziplinarentscheide.

Sämtliche Anfragen an die Schulpflege können beim Sekretariat Schulpflege deponiert werden.

Bei Fragen in Bezug auf den Schulalltag ist in erster Linie das Gespräch mit der Fach-/Klassenlehrperson zu suchen. Für weitere Anliegen der Eltern sowie den Schülerinnen und Schülern steht die Schulleitung beratend zur Verfügung.

### Schulpsychologischer Dienst

Der Schulpsychologische Dienst ist eine kantonale Beratungsstelle für Kinder und Jugendliche vom Kindergartenalter bis Ende Sekundarstufe I mit Lern- und Leistungsbesonderheiten sowie psychischen oder psychosozialen Schwierigkeiten, welche sich im schulischen Umfeld manifestieren oder sich darauf auswirken.

**Schulpsychologischer Dienst: Regionalstelle Rheinfelden, Aussenstelle Frick, Bahnhofplatz 1, 5070 Frick**

Anmeldung: Tel 062 835 40 40

zuständige Schulpsychologin Julia Arigoni julia.arigoni@ag.ch

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Unterstuetzung-Beratung/spd/Pages/default.aspx>

### Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche in ihrem Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern. Dazu adaptiert die Schulsozialarbeit Methoden und Grundsätze der sozialen Arbeit auf das System Schule. Die Schulsozialarbeit kann auch von Eltern kontaktiert werden.

### SegeL

SegeL ist die Abkürzung für „Selbstgesteuertes Lernen“.

Die **Definition** von selbstgesteuertem Lernen stösst immer wieder auf Probleme. Insbesondere in Bezug auf die Abgrenzung dieses Begriffes. Grundsätzlich ist jedes Lernen sowohl selbst- wie auch fremdgesteuert. Es braucht immer das Subjekt selbst, damit Lernen funktionieren kann. Lernen ohne das Selbst kann nicht funktionieren. Dem gegenüber braucht es Informationen von aussen. Daher beruht Lernen auch immer auf Fremdeinwirkung. Die Kreisschule Regio Laufenburg betrachtet das selbstgesteuerte Lernen nicht als Gegenstück zum fremdgesteuerten Lernen, sondern sieht die wesentliche Entscheidung auf dem Grad der Selbst- und Fremdsteuerung.

**Ziel der Kreisschule Regio Laufenburg**

Am Ende der Oberstufenzeit an der Kreisschule Regio Laufenburg sollen die Schülerinnen und Schüler (SuS) in der Lage sein, wesentliche Entscheidungen über ihr Lernen (ob, was, wann, wie, woraufhin) selber zu treffen. Dabei sollen sie durch einen Lerncoach begleitet und unterstützt werden. Die SuS sollen fähig sein, folgende Entscheidungen zu treffen:

1 SuS erkennen ihr Lernbedürfnis.

2 SuS legen ihr eigenes Lern- oder Teilziel fest.

3 SuS wählen die optimale Strategie zur Erreichung des Lernziels.

4 SuS führen ihr Lernen aus.

5 SuS reflektieren ihr eigenes Tun und Lernen und können daraus Schlüsse ziehen.

Mit diesem definierten Ziel orientiert sich die Kreisschule Regio Laufenburg am Lehrplan Volksschule Aargau (Einführung SJ 2020/2021). Dieser besagt, dass

« … ein an fachlicher und überfachlicher Kompetenz orientierter Unterricht bei Schülerinnen und Schülern die Fähigkeit fördert, ihr Lernen selbstständig zu gestalten und dafür zunehmend Verantwortung zu übernehmen».

Die Schülerinnen und Schüler sollen von der 1. Klasse bis zur 3. Klasse schrittweise an dieses definierte Ziel herangeführt werden. Denn selbstständiges Lernen muss gelehrt werden. Der Aufbau soll wie dargestellt funktionieren:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Wer | Was | Wo |
| 1. Klassen | Schülerinnen und Schülern werden Lernstrategien und Lerntechniken vermittelt, welche zukünftig ein selbstgesteuertes Lernen unterstützen. | Klassenzimmer  Lernlandschaft (freiwillig) |
| 1. Klassen | Schülerinnen und Schüler wenden in kleineren Projekten die gelernten Strategien an. Dies erfolgt durch die Freiarbeit bzw. projektartiges Arbeiten. | Klassenzimmer  Lernlandschaft (freiwillig) |
| 1. Klassen | Schülerinnen und Schüler eruieren, welche Bereiche sie für ihren weiteren schulischen und beruflichen Werdegang benötigen und treffen mit Hilfe des Lerncoaches Entscheidungen. Zur Erarbeitung dieser individuellen Ziele wird ihnen Zeit zur Verfügung gestellt. | Klassenzimmer  Lernlandschaft (freiwillig)  Evtl. alternative Lernorte |

1 Kraft, Susanne (1999): Selbstgesteuertes Lernen. Problembereiche in Theorie und Praxis. In: Zeitschrift für Pädagogik 45.

Die SuS werden in regelmässigen Abständen durch ihre Lerncoaches unterstützt und können in ihrem Individuellen Tempo arbeiten.

### Schneesportlager

Unsere Oberstufenschülerinnen und -schüler haben die Möglichkeit in den Sportferien eine Woche an einem Schneesportlager für Jugendliche teilzunehmen. Die Anmeldeformulare werden durch die Klassenlehrperson verteilt.

### Sporttage

Sommer: Der Sommersporttag wird jeweils im Juni durchgeführt.

Winter: Zwischen Januar und März findet ein gemeinsamer Wintersporttag statt.

### Sport über Mittag

Die KSRL bietet ein polysportives Mittagsprogramm an.

### Stufenwechsel/Repetitionen

Schülerinnen und Schüler können von der Real- in die Sekundarschule und von der Sekundar- in die Bezirksschule übertreten, wenn sie eine entsprechende Empfehlung der zuständigen Klassenlehrperson erhalten.

Die Lehrperson empfiehlt aufgrund der Gesamtbeurteilung im Zwischenbericht und im Hinblick auf die Promotion in den Kernfächern den Stufenwechsel, wenn die Entwicklungsprognose positiv ist. Für den Übertritt in die nächsthöhere Stufe sind Selbstständigkeit, Problemlöseverhalten und Auffassungsgabe von entscheidender Bedeutung.

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Leistungsbeurteilung-Uebertritte/Pages/default.aspx>

### Stundentafel

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Dokumente_offen/stundentafeln%20volksschule%20ab%202015.pdf>

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Dokumente_offen/faechertabelle%20volksschule%20ab%20sj%202015%2016.pdf>

### Termine

#### Ferienkalender

Der Ferienkalender wird jedes Jahr aktualisiert und kann auf unserer Homepage angesehen und heruntergeladen werden.

#### Semesterplan

Die wichtigsten Termine sehen Sie auf dem Semesterplan oder auf unserer Homepage: [www.ksrl.ch](http://www.ksrl.ch)

### Unterrichtszeiten

|  |  |
| --- | --- |
| 07:30-08:15 Uhr | 13:30-14:15 Uhr |
| 08:20-09:05 Uhr | 14:20-15:05 Uhr |
| 09:10-09:55 Uhr | 15:20-16:05 Uhr |
| 10:10-10:55 Uhr | 16:10-16:55 Uhr |
| 11:00-11:45 Uhr | 17:00-17:45 Uhr |
| 11:50-12:35 Uhr  12:40-13:25 Uhr |  |

Am Mittwochnachmittag ist nicht zwingend unterrichtsfrei.

### Urlaubsgesuche

Bitte beachten Sie das Absenzenreglement.

<https://www.ksrl.ch/ger/Downloads/Downloads>

### Übertrittsverfahren

Weitere Informationen:

<https://www.schulen-aargau.ch/kanton/Leistungsbeurteilung-Uebertritte/Pages/default.aspx>

### Velo / Fahrrad

Schülerinnen und Schüler, welche mit dem Fahrrad zur Schule kommen, können ihr Velo im Velokeller abstellen. Das Tragen eines Velohelms wird empfohlen. Der Velokeller ist videoüberwacht.

### Wahlfächer/Freifächer

An der Kreisschule Regio Laufenburg gibt es einb Wahl-/Freifachangebot. Die Anmeldung für das neue Schuljahr erfolgt jeweils im Frühjahr und ist verbindlich für das ganze Schuljahr.

### Zeugnis und Zwischenbericht

An der aargauischen Volksschule gilt die Jahrespromotion. Nach dem ersten Semester erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Zwischenbericht. Darin werden die Leistungen in den einzelnen Fächern mit einer Orientierungsnote beurteilt. Die Orientierungsnoten im Zwischenbericht entscheiden nicht über den Wechsel in die nächste Klasse. Am Ende des Schuljahres erhalten die Schülerinnen und Schüler ein Jahreszeugnis mit Noten.

Für den Wechsel in die nächste Klasse zählt der Notendurchschnitt der Kern- und Erweiterungsfächer im Jahreszeugnis.

#### Zwischenbericht

Im Zwischenbericht werden verschiedene Aspekte der Selbst- und Sozialkompetenz mit den Worten 'sehr gut', 'gut', 'genügend' und 'ungenügend' beurteilt. Zum Zwischenbericht gibt es jeweils ein von der Lehrperson organisiertes Standortgespräch. Auf Wunsch kann aber auch zu einem anderen Zeitpunkt ein Gespräch vereinbart werden. Im Jahreszeugnis wird eine in den 1. Und 2. Klassen die Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenzen vorgenommen. In den 3. Klassen wird die Beurteilung der Selbst- und Sozialkompetenz im Zwischenbericht für alle vorgenommen und mit dem Jahreszeugnis nur auf frühzeitigen Wunsch (März).